Buprestiden aus dem Zanzibar-Gebiete und dem Hinterlande, gesammelt von Herrn v. Bennigsen,

aufgezählt von

Dr. *G. Kraatz.*

Bei dem Vergleiche der von Hrn. v. Bennigsen gesammelten Buprestiden mit dem Materiale der Berliner Königlichen Sammlung ergab sich, dafs verhältnifsmäfsig nicht wenige Species mit Arten von Klug übereinstimmten, die nach einzelnen Ex. von Tette (Mozambique) in Peter's Reise nach Mozambique beschrieben waren. Unter diesen Umständen schien eine Aufzählung der Arten um so wichtiger, als Hr. Kolbe im Augenblick beschäftigt ist, eine Aufzählung der ostafrikanischen Käfer-Arten mit genauer Bezeichnung der Localitäten zu geben.

Klug zählt in Peter's Reise nach Mozambique 3 *Sternocera*, 2 *Julodis*, 2 *Acmaeodera*, 1 *Crysochroa*, 1 *Steraspis*, 2 *Chrysodema*, 8 *Psiloptera*, 2 *Belionota*, im Ganzen 21 Arten auf; hier sind etwa ebenso viele Arten aufgezählt, 8 unbestimmte *Psiloptera* nicht eingerechnet. Gerstäcker zählt in seiner Gliederthier-Fauna des Zanzibar-Gebietes acht Buprestiden auf (1 *Steraspis*, 2 *Sphenoptera*, 1 *Belionota*, 2 *Chrysobothris*, 1 *Pseudagrilus*, 1 *Aphanisticus*).

1. *Sternocera Boucardi* Saund. — Mehrfach bei Tanga. Die Stücke zeichnen sich, im Gegensatz zu den von mir (Deutsche Entom. Zeitschr. 1888) besprochenen und auf Taf. V abgebildeten, von Hildebrandt in Zanzibar gesammelten Ex. durch Kleinheit der weifsen Flecke auf den Fld. aus, so dafs schliefslich nur drei gröfsere Flecke am Aufsenrande bleiben, während die übrigen viel kleiner sind; auf die von mir verglichenen Stücke sind also meine rüheren Zeichnungen garnicht recht anwendbar (Siehe 1888, S. 416).

2. *Stern. Eschscholtzi* Thoms. Thoms. giebt als Vaterland Zanzibar continentalis an, v. Bennigsen sammelte sie im Pare-Gebirge. Die Art steht der *Hildebrandti* Har. nahe, zeigt aber nicht die kräftigen Querrunzeln dieser Art, sondern nur unregelmäfsige Reihen von vertieften Punkten auf den rothbraunen Fld.

3. *Stern. funebris* Boh. (*zonata* Klug, Mus. Berol. von Mozambique) [1]) wurde bei Daressalaam gesammelt. Der Käfer ist

---

[1]) Das eingeklammerte Vaterland ist stets das der vorhergenannten Art.

etwas gröfser als *luctifera* Klug, hat schwärzliche Fld. und ähnlich punktirtes Halsschild, ohne grünlichen Glanz. Von demselben scheint ein gröfseres, grünliches Ex. aus dem Seengebiet nicht verschieden zu sein.

4. *Stern. monacha* Klug (von Mozambique) wurde einmal im Seengebiet gesammelt; sie ist der folgenden ähnlich, hat einen gröfseren, weifsen Fleck an den Seiten des Halssch. und merklich weniger stark längsgerunzeltes Halssch. und feiner punktirte Fld.

5. *Stern. luctifera* Klug (von Mozambique) wurde in einigen Ex. bei Mikindani gesammelt.

6. *Steraspis colossus* Harold var. *discedens* Kolbe (mit bläulicher Unterseite) wurde in einem Ex. von 60 mill. Länge im Pare-Gebirge gesammelt.

7. *Ster. amplipennis* Fahr. Einige Stücke von Daressalaam.

8. *Ster. fastuosa* Gerst. (von Kiriàma) wurde in 2 Ex. in der Pangani-Steppe gefunden.

9. *Ster. ambigua* Fahr. (von Afr. mer.) wurde einmal bei der Missionsstation Morogoro gefunden.

10. *Ster. brevicornis* Cast. (vom Senegal) wurde ebendaselbst in einigen Ex. gesammelt; sie ist ganz ähnlich gefärbt wie *ambigua*, aber kleiner, der Thorax feiner punktirt.

11. *Evides punctiventris* Cast. (Senegal). Daressalaam.

12. *Chrysodema limbata* Klug (1 Ex. von Tette). In einigen Ex. bei Usaramo gesammelt; durch schmale Gestalt und die, dem Seitenrande parallel laufende, grau behaarte, goldgrüne Vertiefung leicht kenntlich. Unterseite rothgolden. Ex. von Daressalaam haben eine lebhafter glänzende Oberseite und grünliche Unterseite.

13. *Chrysodema* spec. 1 Ex. von Usaramo, kleiner als die vorhergehende, ohne die beiden erhöhten, rundlichen Flecke vor dem Vorderrande des Halsschildes.

14. *Acmaeodera* spec. Von Usaramo. Eine 5½—6 mill. lange, bläuliche, dicht punktirte Art, mit kräftigem, glattem Schulterbuckel, bei der die Fld. bald bläulich sind, mit einer die Naht nicht erreichenden, röthlich gelben Binde in der Mitte derselben, einer etwas schmäleren in der Mitte zwischen dieser und der Spitze und einem Fleck vor derselben und einem Randfleck zwischen der Schulter und der Mittelbinde; bald sind die Fld. röthlich gelb, mit mehrfach ausgezackter, bläulicher Naht und einem isolirten blauen Fleck vor dem bindenartig erweiterten Nahtfleck vor der Spitze. Dafs sich die verschiedenen Zeichnungen auf die verschiedenen Geschlechter vertheilen, wie mir angegeben wurde, erscheint mir

zweifelhaft. Sollte die Art unbeschrieben sein, so würde ich sie *fascipennis* nennen. Gerstäcker beschreibt keine *Acmaeodera*, Klug nur einfarbige Arten.

15. *Psiloptera* Sol. Von dieser Gattung, welche schon längst der Bearbeitung harrt, wurden etwa ein Dutzend Arten, öfters nur in 1 Ex. gesammelt. Ich begnüge mich, nur diejenigen anzuführen, welche ich glaube mit Bestimmtheit auf beschriebene Arten beziehen zu können.

16. *Psil. proxima* Klug, der *amaurotica* Klug verwandt, aber gröfser, mit einer breiten Schrägbinde vorn jederseits auf dem Thorax. (Long. 30 mill.) Von Daressalaam.

17. *Psil. amaurotica* Klug (1 Ex. von Tette). 1 Ex. von Daressalaam.

18. *Psil. vigilans* Harold. Von Daressalaam. Erweiterung unter den Schulterecken eckig.

Sollten diese beiden Arten nicht identisch sein können?

19. *Psil. ophthalmica* Klug (1 Ex. von Sena). Von Daressalaam. Durch die abgerundeten Schulterhöcker ausgezeichnet.

20. *Belionota Westermanni* Casteln. (von Guinea). 1 Ex. von Usaramo. Unterseite rothgolden.

21. *Belion. scutellaris* Weber (*prasina* Klug). (Von Java.) In Zanzibar und Daressalaam in mehreren Stücken gesammelte Art, die ursprünglich von Java beschrieben, von Illiger aus Sumatra als *pyrotis* Ill. aufgestellt ist.

22. *Megactenodes* (Kerrem.) *reticulata* Klug (1 Ex. von Sena). Einige Ex. von Usaramo, eins aus der Pangani-Steppe; bei letzterem ist der Längseindruck in der Mitte des Abdomens sehr schwach, bei den ersteren sehr deutlich punktirt.

23. *Aphanisticus nodosus* Gerst. (1 Ex. von Momba). Einige Ex. von Daressalaam.

In einer kleinen Nachsendung befanden sich:

24. *Evides triangularis* Thomson. — Daressalaam.

25. *Acmaeodera consobrina* Klug (Mozambique). — Daressalaam. In der Farbe sehr veränderlich, bald grün, bald bläulich mit kupferrothem Rand; sollte auf letztere nicht *Acm. repercussa* Gory (vergl. Fairm., Annal. 87, p. 145) zu beziehen sein?

26. *Sphenoptera neglecta* Klug (Mozambique). — Daressalaam.

27. *Agrilus* spec. 9 mill., mit einzeln zugespitzten Fld. und bläulichem Nahtstreif.

28. *Agrilus* spec. 6 mill., mit weifslicher Binde hinter der Mitte der Fld.

29. *Agelia analis. Elongata, nigra, elytris basi et pone medium flavofasciatis, abdominis segmentis ultimis brunneo-rufis.* — Long. 16 mill.

Von Mpuapua erhalten (in meiner Sammlung).

Von der Gröfse der *Agelia tricolor* Fairm. (Annal. France 1887, p. 140), also bedeutend kleiner als *Petelii*, mehr gleichbreit als diese Art, ohne goldglänzende oder kupfrige Binden, einfarbig schwarz, mit ähnlichen Binden auf den Fld., die letzten Segmente des Hinterleibs rothbraun und dadurch leicht kenntlich. Kopf fast breiter als die Spitze des Thorax, zwischen den Augen leicht concav, dicht und tief punktirt, die Punktirung an und hinter den Augen gröber und weitläufiger, ein Leistchen in der Mitte des Scheitels glatt. Der Thorax nach vorn viel weniger verschmälert als bei *Petelii*, an den Seiten sehr dicht runzlig, der Discus feiner weitläufig punktirt, mit einem kräftigen Eindruck jederseits in der Mitte, an der Basis gelappt. Die Fld. sind wenig breiter als der Thorax, nach der Spitze zu allmählig verengt (nicht so plötzlich wie bei *Petelii*), Farbe und Stellung der Binden ähnlich, mit 4 schwachen Längsrippen, die in der Mitte am deutlichsten hervortreten, Punktirung an der Basis weitläufiger und feiner, an der Spitze äufserst dicht und gröber, fast längsrunzlig; eine feine graue Behaarung läfst den Käfer ein wenig grau erscheinen. Hinterleib dicht punktirt, in der Mitte etwas weniger, die letzten Segmente rothbraun, das letzte tief dreieckig ausgeschnitten (♂). Die Hinterschenkel sind dicht und lang grau behaart; ebenso ist die Mitte des Prosternums behaart (vielleicht aber nur beim ♂). Die Brust ist dicht und fein punktirt. Die Seiten des Thorax sind unten ziemlich dicht, tief punktirt; die Punkte schimmern im Grunde bläulich.

30. Endlich 2 Ex. der nachbeschriebenen Gattung *Pseudocastalia*.

Pseudocastalia nov. gen. *Buprestidarum.*

Magnitudine et habitu speciebus generis Castalia simile, sed:

Thorax basi haud utrinque sinuatus sed truncatus, lateribus postice oblique truncatis.

Scutellum nullum.

Elytra media basi producta humeris oblique truncatis, punctato-striata, interdum costis nonnullis elevatis.

Abdomen segmento primo apice arcuatim prolongato, longitudine ceteris conjunctim subaequali.

In Gröfse und Habitus auf den ersten Blick einer flachen *Castalia* recht ähnlich, bei genauerem Vergleich aber sehr verschieden. Während die von Lacordaire zu der *Stigmoderides* gestellte Gattung *Castalia* (von Australien und dem indischen Archipel) ein in der Mitte vorgezogenes Halsschild hat, welches sich zwischen die Fld. gleichsam einschiebt, und hinter demselben ein sehr deutliches, schmales Schildchen besitzt, ist der Hinterrand des Thorax bei *Pseudocastalia* in der Mitte gerade abgeschnitten und das Scutellum fehlt völlig.

Während die Hinterecken des Halsschildes bei *Castalia* sich eng an die Aufsenecken des Halsschildes anschliefsen, sind sie bei *Pseudocastalia* schräg abgestutzt und innerhalb derselben befindet sich am Hinterrande ein Ausschnitt, in welchen die Vorderecken der Fld. hineinpassen; diese Vorderecken der Fld. sind aber nicht die Aufsenecken, sondern diese liegen viel weiter nach hinten und etwas nach unten, weil die Fld. am Aufsenrande derartig schräg abgeschnitten sind, dafs die scharfe hervorragende Vorderecke der Fld. ebensoweit von der Scutellarstelle, als von der Aufsenecke entfernt ist. Der Thorax ist also besonders frei beweglich. Diese grofsen und wesentlichen Unterschiede verhindern nicht, dafs *Pseudocastalia* einer *Castalia* recht ähnlich sieht, weil die Gestalt des verhältnifsmäfsig freibeweglichen Kopfes und sein Verhältnifs zum Halsschilde ganz dasselbe ist wie bei *Castalia*. Der Bau der herabgezogenen Vorderecken des queren Halsschildes ist ganz derselbe wie bei *Castalia* und der Längseindruck auf der Mitte desselben wird bei *Pseudocastalia* durch eine tiefe Grube an der Basis einer mittleren Längsfurche imitirt. Die Gestalt der Fld. ist im Uebrigen eine ähnliche wie bei *Castalia*, am Ende der Naht befindet sich ebenfalls eine scharfe Spitze, der Aufsenrand der Fld. ist aber bei der einen Art sägeförmig ausgeschnitten (während bei den Castalien von den Philippinen die Zähne weitläufiger stehen), bei der anderen schwach gekerbt. Die Punktstreifen der Fld. sind viel kräftiger als bei *Castalia*, bei der *Bennigsenii* heben sich aber ein abgekürzter Streif neben der Naht und zwei erhabene Dorsalstreifen ähnlich deutlich hervor wie bei *Castal. obsoleta* Chevr.

Eine sehr eigenthümliche Bildung des ersten Abdominalsegments zeichnet aber die Gattung *Pseudocastalia* besonders aus. Während der Hinterrand des ersten

Bauchringes bei *Castalia* wie bei den meisten anderen Bupresten verläuft, nur deutlich nach innen gebogen, während der des zweiten Ringes gerade verläuft, macht er bei *Pseudocastalia* einen weiten Bogen, der an den Seiten in einem stumpfen Winkel in den gewöhnlichen Hinterrand einmündet; an der Einlenkungsstelle steht ganz besonders deutlich bemerkbar das Stigma. Die Länge des ersten Segments (von der Intercoxalbasis bis zur Peripherie des Bogens) ist fast dieselbe wie die aller übrigen Segmente bis zur Hinterleibsspitze.

Der Bau der Mundtheile (die ich nicht genauer untersuchen konnte und wollte, weil die übrigen Merkmale der Gattung so vortreffliche sind) und die Unterseite ist im Wesentlichen dieselbe wie bei *Castalia*, der Prosternalfortsatz stumpf dreieckig zugespitzt. Die Bildung der Beine ist eine ganz ähnliche.

Die eine Art wurde von Hrn. von Bennigsen in 2 Ex. (bei Usaramo und im Pare-Gebirge) gefangen, die andere von Mpuapua befindet sich in meinem Besitz. Der Sammler ist mir unbekannt.

Pseudocastalia Bennigsenii: Viridis nitidula, thorace crebre fortiter irregulariter ruguloso-punctato, lateribus pone medium angustatis, basi media profunde impressa, elytris punctatostriatis, interstitiis elevatis, interstiis juxtasuturali abbreviato, secundo et quarto subcostatis, abdomine creberrime punctato. — Long. 22—28 mill.

Nicht sehr glänzend grün, der Kopf dicht und tief punktirt, das Halsschild noch gröber, die Mittelfurche hinten stark vertieft, lochförmig. Die Punktstreifen der Fld. werden nach den Seiten hin weniger regelmäfsig, der erste Zwischenraum neben dem Nahtstreif bildet auf dem ersten Viertheil eine deutliche Rippe; der zweite und vierte Zwischenraum sind der ganzen Länge nach deutlicher rippenartig erhaben als die übrigen Zwischenräume, die Zwischenräume sind an der Spitze deutlicher erhaben als nach vorn, Brust und Bauch sehr dicht und deutlich, fast rugulos punktirt.

Das kleinere Ex. wurde bei Usaramo gesammelt und mir von Hrn. v. Bennigsen freundlichst überlassen, das gröfsere im Pare-Gebirge.

Pseudocastalia viridicyaenea: Viridicyanea nitidula, fronte parce pilosa, thorace lateribus crebre fortiter disco minus fortiter punctato, elytris regulariter punctato-striatis, interstitiis parce punctatis, abdominis segmento primo medio subelevato, vix punctulato, lateribus crebre punctulatis. — Long. 21 mill. (♂.)

Grünlichblau; die Unterschiede von der vorigen Art sind in der Diagnose angegeben; die Behaarung des Kopfes und ein

leichter Ausschnitt des letzten Bauchsegments deuten sicher auf das männliche Geschlecht; der Umstand, dafs die Punktirung des Halsschildes in der Mitte keine tiefe, sondern mehr eine bogenförmige ist, dafs die erwähnten Zwischenräume der Fld. nicht deutlicher rippenförmig erhaben sind als die übrigen, dafs die Färbung eine glänzendere ist, läfst kaum annehmen, dafs wir in dem Käfer das Männchen der vorigen Art vor uns haben. Das Bekanntwerden weiteren Materials kann hier allein sichere Entscheidung geben.

Ein Männchen von Mpuapua.

Fairmaire zählt in seinen Col. des pays Somalis et du Zanguebar (Annal. de France 1887, p. 134 und fig.) 8 *Sternocera*, 2 *Julodis*, 2 *Steraspis*, 3 *Agelia*, 1 *Chrysaspis*, 1 *Chalcophora*, 4 *Psiloptera*, 2 *Acmaeodera*, 1 *Chrysobothrys*, 1 *Strobilodera* (n. gen. neben *Sphenoptera*), 1 *Sphenoptera*, 1 *Pseudagrilus*, 1 *Janthe* auf, in Summa 28 Arten.

Sollte *Acmaeodera ancilla* Harold (Monatsber. Ac. d. Wiss. 1878, p. 217) nicht gleich *subprasina* Marseul (Ann. Soc. Ent. de France 1867, p. 54) sein können?

Die mit *Sternocera Boucardi* Saund. verwandten Formen verdienen wohl noch weiter studirt zu werden; Fairmaire beschreibt die *multiimpressa* a. a. O. p. 137 folgendermafsen:

St. multiimpressa. — Long. 45 mill. — Cette espèce ressemble extrêmement au *St. Boucardi*; elle en diffère par la taille un peu plus faible, la coloration d'un brun noirâtre très faiblement bronzée, le corselet est également criblé de fossettes remplies d'une tomentosité jaunâtre; mais les élytres, outre les deux impressions intrabasilaire et humérale, ont leur surface couverte, sur la moitié postérieure, d'impressions à tomentosité jaunâtre beaucoup plus nombreuses, dont 4 le long du bord externe, les autres sont plus grandes et plus oblongues que chez le *St. Boucardi*, elles ne forment pas de bandes un peu obliques, et les 2 grandes taches latérales, vers l'extrémité, sont remplacées par 4 taches plus petites et diminuant vers l'extrémité; les antennes et les pattes sont colorées de même; l'extrémité des élytres est conformée de même, seulement l'épine externe supérieure paraît plus rapprochée de la 2e. — Soulalé (Brawa).

Gerstäcker beschreibt (Coleopteren von Massai-Land, p. 51) eine *Sternocera Fischeri* von Klein-Aruscha.
